

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zusage 1.20 M., im Bezirke und 10 km Umkreis 1.30 M., im übrigen Württemberg 1.50 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile und geröhnt. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 H. bei mehrmaliger entsprechend Redukt.

Mit dem Württembergischen, Illust. Sonntagblatt und Schwab. Landwirt.

N 47

Samstag den 26. Februar

1910

### N. Oberamt Nagold. Bekanntmachung.

Auf das beim Feste des Anlaß des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs abgegebene Glückwunschtelegramm ist gestern abend folgende telegraphische Antwort gekommen: „Seine Majestät des Königs läßt für die Glückwünsche zum Geburtsfest gnädigst danken. Kabinetschef v. Soden.“ Ich erlaube mir, dies hiermit bekannt zu geben. Den 26. Februar 1910. Kommerell.

### Das neue Europa.

Unter allen politischen Ereignissen der Neuzeit ist das Aufkommen Oesterreichs das wichtigste und interessanteste. Es ist ja in seinem Ausgangspunkt ungewiss, nicht die Folge innerer Konsolidation, sondern die anderer Umstände. Der russisch-japanische Krieg, der England zurückwarf, hat Oesterreich hoch gebracht. Durch diesen Krieg hat England seine Position verloren, wohl aber ein Ostland, den Balkan. Mit dem Augenblick, da die Balkanländer mitten in ihrer Krise erkannten, daß ihnen England nur Hilfe durch Worte, nicht durch Taten bringen könne, war Ostlands Rolle auf dem Balkan angeklagt. Von diesem Augenblick an widerstand nicht einmal Montenegro, das sich bis dahin immer als absolute Fille des russischen Reiches gefühlt hatte, dem konstanten Ansturm.

Es war aus historischen und geographischen Gründen kein Wunder, daß Oesterreich-Ungarn an Ostlands Stelle trat. Ein größeres Wunder war es schon, wie gut es durch die Talente des zufällig amtierenden Ministers des Auswärtigen den neuen Platz auszufüllen verstand. Am wertvollsten aber ist, wie die Erfolge des Oesterreich-Ungarns die Welt aus den Augen haben wollte. Und dieser Jüngling bildete sich sehr rasch ein, daß er immer ein Jüling gewesen sei, daß seine Erfolge doch eigentlich nur von seiner Kraft herkämen. So glaubt Oesterreich-Ungarn heute, daß es seine äußeren Erfolge seiner inneren Konsolidation zu verdanken habe, und weil es das glaubt, beginnt es sich im Innern zu konsolidieren.

Beweis dafür ist allein schon der Titel einer Monatszeitschrift, die einige Zeit hindurch Oesterreich-ungarische Interessen behandelt. Sie war freilich wohl sehr groß angelegt, ist sie doch eben jetzt bereits fertig erschienen.

Man, jedenfalls die Zeitschrift „Das neue Europa“. Das neue Europa, das ist der Erdteil, in dem Ostland aus der großen Politik ausgeschaltet ist und in dem auch England — wenigstens auf dem Balkan — immer mehr an Boden verliert. Das neue Europa ist die Oesterreich-ungarische Vorkammer.

Rationalistisch beginnt man in der Folge dieses Kraftbewusstseins sich hoch zu überlegen, wieso denn das alles historisch gekommen ist, wieso denn Ostland und England ihr rückwärtsloses Vorgehen ergeboten haben. Man — d. h. der Herausgeber der vorerwähnten Zeitschrift — ist dabei zu einer ganz beachtenswerten Erklärung gelangt. Die veränderte Schätzung des menschlichen Lebens ist an allem Schuld. Ostland stand bis jetzt für seine Ziele bis zum Äußersten ein und sah dabei nicht in geringsten, welche Menschenopfer ihm diese Politik anferlegte. Es war eben ein halbbarbarischer Staat, in dem das menschliche Leben nicht als ein so hohes Gut angesehen wurde wie im europäischen Westen. Die revolutionäre Bewegung und ihre demokratische Weltanschauung haben damit aufgeräumt: Ostland achtet heute auf seine Menschen und verliert dadurch seinen Glanz. Aus einem etwas anderen Grunde ergibt sich in England das gleiche Resultat. Die britische Krone hat bisher mit einem Soldatenheer gearbeitet und konnte deshalb frei und ungehindert vorgehen. Soldaten sind nicht Staatsbürger, man bedient sich nicht, eine zusammengewürfelte Schar in den ärgsten Angelegenheiten zu schicken. Zudem England langsam aber sicher zur allgemeinen Wertschätzung übergeht, fällt es langsam aber sicher in einen Zustand englischen Janderns und Ueberlegen.

Sprechen nun — so wird man fragen müssen — diese durchaus haltbaren Hypothesen für den Pazifismus oder gegen ihn? Es läßt sich ja denken, daß man sie in pazifistischer Sinne deutete. Die Bilder wollen eben, so wird man sagen können, keine rückwärtslosen Eroberungen mehr, sondern nur einen in friedlicher Form sich bewegenden internationalen Konkurrenzkampf. Kampf und Frieden — als ob sich das zusammenreimte! Wer den Konkurrenzkampf

will und nicht seine letzte Konsequenz, den Kampf mit den Waffen, der denkt wie eine alte Jungfer, die sich Seiden- schäften auf dem Theater vorspielen läßt, weil sie selbst keine erleben darf. Durch die Demokratisierung verlieren England und Ostland ihre Rückwärtslosigkeit — das wird wahr sein. Aber zugleich verlieren auch England und Ostland ihre Energie im wirtschaftlichen Vorgehen. Ostland steht einen Pfad nach dem anderen im fernem Osten zurück, in England zeigt sich eine von allen patriotischen Engländern mit größtem Mißtrauen beobachtete Einseitigkeit zum Restriktion.

Wir in Deutschland haben das Volkstheer, das ja ohne Zweifel eine demokratische Institution ist, aber wir haben auch Gegengewichte gegen die Demokratisierung. Die wollen wir auch nicht nehmen lassen, auf ihnen beruht unsere wirtschaftliche Kraft. Es ist ja dem Kaufmann und Industriellen nicht abel zu nehmen, wenn er sich vor dem Kriege fürchtet, weil der Krieg unermessliche wirtschaftliche Werte zerstört. Aber er würde doch bedenken, daß das Ostland des kriegsrischen Staates überhaupt erst gar keine wirtschaftlichen Werte schafft. Wollen wir uns vom Osten überrennen lassen, in dem ein dumpfer kriegerischer Wille laubert? Japan ist in der Wirtschaft groß, weil es im Kriege groß gewesen ist, und umgekehrt — eines bedingt das andere. Die berechnigten Staaten haben ihre Feindschaft und Kraft nur, weil in ihnen ein Kriegergeist lebendig ist, der immer neu aus unendlichen Steppen und wilden Gebirgen herweht.

Wir betraumen, wenn wir dem Pazifismus verfallen — dem Pazifismus um jeden Preis. Für Oesterreich-Ungarn bedeutet die Eplade mit Serbien sehr wenig, die Rüstung gegen Serbien unermesslich viel. Man sprachte damals vor dem Kriege nicht mehr zurück, und weil das Ostland heute noch dieses unerschöpfliche Gefühl durchdringt, steht man mit so gutem Rate in die Zukunft.

Dr. Adolf Grabowitsch in den „Grenzboten“.

### Politische Weberstift.

Die Einnahmen des Deutschen Reichs in der Zeit vom 1. April 1909 bis Ende Januar 1910 waren um 215 Millionen Mark höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Den hauptsächlichsten Anteil an diesem Mehr haben die alten Zölle, die im Rechnungsjahr 1908 um mehr als 120 Millionen Mark hinter dem Vorschlag zurückblieben, diesmal aber den Vorschlag gerade erreichen dürfen. Daneben werden die 85 Millionen Mark, mit denen der Nachtragsetat von 1909 die neuen Zölle und Steuern einschätzte, zweifellos erreicht werden. Galtig hat die im Sommer eingetretene Vorkaufs- und Nachverkäuferung namhafte Beiträge zur Reichskasse geführt. Unter diesem Gesichtspunkt wird man sagen dürfen, daß die Einnahmen den Erwartungen ziemlich genau entsprechen. Die Abführung an den Witwen- und Waisenfürsorgefonds wird sich, soweit jetzt zu übersehen, auf einen Betrag von wenigen Millionen Mark beschränken.

In der Türkei hat sich eine neue Parlamentarierpartei gebildet, die zunächst aus 43 unzufriedenen bisher jugtürkischen Kammermitgliedern besteht. Die neue Partei nennt sich Volkspartei. Ihr Programm basiert auf dem Prinzip der Stärkung der Volkssouveränität und tritt somit den von Ferid Paşa verfolgten, angeblich von einigen einflußreichen Komiteemitgliedern begünstigten konserverativen Tendenzen entgegen.

Die Zollkommission des französischen Senats, die ihre Beratungen über den von der Deputiertenkammer beschlossenen neuen Zolltarif nunmehr beendet, hat unter dem Druck der Haltung des Kaiserreiches in zahlreichen und wesentlichen Punkten die Beschlässe der Kammer gemildert. Diese Milderungen kommen auch zum Teil der Einfuhr aus Deutschland zugute. So sollen eine Anzahl Zölle auf Metallprodukte herabgesetzt, das baprische Bier dem englischen gleichgestellt und der Zoll auf Spielwaren von 100 auf 60 Prozent für 100 Kilo, wie bisher, zurückgeführt werden. — Um das Gleichgewicht im Budget für 1910 herzustellen, sollen 111 Millionen durch Ausgabe kurzfristiger Obligationen, 89 Millionen durch Steuern, und zwar durch Erhöhung der Erbschaftsteuer, der Steuer auf biferen Tabak und der Bergwerkssteuer, sowie durch einem zehnprozentigen Zuschlag auf Eintrittskarten für Konzerte, und 10 Millionen durch Änderungen des Zolltarifs aufgebracht werden. Die ursprünglich in Aussicht genommene Erhöhung der Steuer auf gewöhnlichen Tabak, auf Alkohol und Getränke ist aufgegeben worden. — Der Krieg-

minister teilte dem „Temps“ mit, er nehme die aus der Subskription des Blattes auszufahrenden zwei Denkmäler und vier Aeroplane an.

### Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 26. Februar 1910.

\* Königs-Geburtsfest. Gestern war ein schöner Feiertag, man kann sagen es war echtes und rechtes Königsfest. Mit Tagwache wurde der feierliche Tag eingeleitet. Vorm. 9 Uhr fand im Rathhauseaal in Anwesenheit der Ratslieden und kommunalen Behörden die Übergabe des Ehrenzeichens und der Diplome für langjährige, treue Dienste in der Feindwehr durch Herrn Oberamtmann Kommerell begw. Herrn Stadtschultheiß Brodbeck statt. Hieran ordnete sich der Festzug, welcher sich in der üblichen Anordnung unter den Klängen der Glocken und eines Marsches der Stadtkapelle in die ev. Stadtkirche begab. Den Festgottesdienst eröffnete ein vom Seminarchor vorgeleiteter Choral. Demselben folgte die Festpredigt, welcher er den vom König gewählten Text Psalm 86, 11. „Weisse mir, Herr, welchen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Eingeden, daß ich deinen Namen fürchte“ zu Grunde legte. In der kathol. Stadtkirche hatte schon um 1/9 Uhr Festgottesdienst stattgefunden. Nach dem Festgottesdienst fand die Feier im Königl. Seminar statt. Seminaroberlehrer Bach hielt die Festrede über: „Königliche Danks, der uns in klaren Strichen vorgeführt wurde als deutscher Mann und Christ, als größter deutscher Krieger, Seeheld, Holzschneider und Kupferstecher. Zur Einleitung wurde unter Leitung von Musiklehrer Schäffer Schaberts Militärmarsch in Dur und der Männerchor: „Herr, es freut sich der König in deiner Kraft“ von Antonow geboten, zum Schluß der lebhafteste Chorus von Rimmerle: „Ein fröhliches Fest und Wiederkehr ist unsres Stammes Teil.“ Um 1 Uhr fand das Festessen im Hotel Post statt. Den Königstisch brachte Oberamtmann Kommerell aus, dabei die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Fortschritte und Segnungen, welche die Regierung S. M. zeitigte, bezeichnend, den Loos auf die Königl. Landgerichtsrat Sichel. Die Königshymne wurde von der Stadtkapelle intoniert. Auf Vorschlag von Oberamtmann Kommerell wurde ein Guldigungstelegramm abgefaßt. Hieran gebachte Seminarrektor Dieterle der Deklarierter des feierlichen Tages, indem er den Herren Landgerichtsrat Sichel, Seminaroberlehrer Schäffer, Oberpostsekretär Weeber und Oberamtskassenrater Hander warme Worte der Freude über die ihren Verdiensten gewordene ehrenvolle Anerkennung und die herzlichsten Glückwünsche widmete und ein Hoch auf sie ausbrachte. Besonders ehrend gebachte der Redner auch der Deklarierter der Feindwehr. Das Essen war wie immer von ausgezeichnetem Gite. Nach demselben folgten die meisten Festgäste einer Einladung des Herrn Oberamtmanns Kommerell zu einer Kaffeeliste in das Rathaus Walblatz, wo sich die Damen Nagolds schon eingeladen hatten. Es hatten sich dort auch Lehrer und Pflanze der A. Präparandenanstalt zu feierlicher Begehung des Tages eingefunden; man dankte sich an den unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Weinbrenner vorgelegenen Chören und patriotischen Deklamationen der Pflanze herzlich erfreuen. Abschließend fand in der Walblatz eine Feier des A. Militärvereinsheimen statt mit feierlichen Vorträgen der Rottenburger Stadtkapelle und hiesigen Auführungen und originellen Darbietungen der Rauschisten. Oberamt Dr. Mayer brachte den Königstisch aus. Ein Langvergessen beschloß die gelungene Veranstaltung. Den eigentlichen Höhepunkt der Königsfeier bildete ein vom Betreuer- und Militär-Berein und der Feindwehr im Saal z. „Trand“ veranstaltetes Bankett. Den Königstisch brachte Bezirksobmann Landtagabg. Schaidle aus, den Loos auf die Königl. Bestand Verrecher. Schriftführer Jnl. Kaaf toaserte auf die Betreuer und erfreute mit einigen Deklamationen. Stadtschultheiß Brodbeck überreichte dem früheren Bismarck-Banden der Feindwehr Banwerkmeister B. Benz ein Diplom über die Ernennung zum Ehrenkommandanten, dem Adjutanten Reitermeister Hesper eine klarsame Ranne und dem Hauptmann Wewenwirt Entekank einen schönen Spazierkod als Anerkennung der Städtgemeinde Nagold für langjährige treue Dienste in der Feindwehr. Gemisste Ehre mit Instrumentalbegleitung, dirigiert vom Musikdirigent Reyer umrahmten die schöne Feier.

Wir bitten, die uns zugehenden Berichte über Königsfestfeier, soweit dieselben nicht ein besonderes Interesse beanspruchen, möglichst kurz zu fassen.





der Durch-  
auf Grund-  
alten. Die  
immung in  
teresse des  
gen ist be-  
nung der  
fendbahnen-  
m.  
wurde ein  
immer feiner  
aben. Nach  
und holtend,  
ch das auf  
entfanden.  
ling bereits  
beizis der

Reifen-  
König von  
Klasse Kott.  
Bingung bis  
Belegung der  
Reichs- und

ma Heim  
er Wohnung.  
Heim, die  
ichte, war  
Behen lang,  
hen Heimat  
grund beucht.  
niffion des  
Beinon der  
der Nation-  
urd Polen  
eschlossen im  
abgehimmt  
llisch vorzu-  
age wurden  
Beibehaltung  
angenommen.  
del auch die  
fchmitwarfs

delbet wurde,  
vonnale mit  
hwirgerbater  
Fusswischen  
verfchirt, daß  
A beträgt.  
ppige Beben  
Schwieriger

nahm die  
gegen die

Ein ist die  
er des Grafen  
n, im Alter

an, waren  
ften K.o.er.  
ige Zeit auch  
Carturen und  
Kautenschrift.  
en beschien  
ten, der an  
Bedäftigung

de Württem-  
Bölfe hatten  
h bekommen,  
Schwarzwald,  
die Dörfer,  
te angriffen,  
Dauftieren  
den Häusern  
gen und sich  
abtreiben  
großer Mut  
aher sie auch  
ller Chronik  
serv, welcher  
Zann hielten  
die Kammer  
ch der Zaven  
und so lange  
nlegt hatten.  
n. Weil es  
nspersonen,  
n verwundet  
recht des  
m Nebel ge-  
ben mächten,  
oll auf dem  
hen gegeben  
und laufen-  
gen sollten.

**Petersburg, 24. Febr.** Der Zar ist nicht mehr ein Gefangener. Fast täglich sehen ihn seine Untertanen ohne Gefolge durch die Stadt fahren, und seine der sonst üblichen Beschränkungsregeln zu seinem Schutze werden getroffen. Nämlich ging der Zar mit einem Offizier seines Gardehutes in lebhaftem Gespräch auf dem Roma Quai spazieren und machte dann in einigen Gassen Einhalte, wobei er aber nicht erkannt wurde. Er ist in der besten Stimmung und scheint endlich über seine wiedergewonnene Freiheit. Aber die Polizei befand sich in Verzweiflung. Es wird sogar berichtet, daß der Chef der Geheimpolizei den Zaren auf Knie gebeten hat, sein Leben nicht auf diese Art zu gefährden, aber der Zar soll geantwortet haben, daß er seinem Volke vertraue, und daß das Volk mächtiger ihn vor Mord zu schützen werde.

**Sternwoll-Sportkleidung**  
aus Schneestern-Wolle.  
Interessante Beschäftigung auch für Ungeübte.  
Jedes Paket Schneesternwolle liegt 3 Beschäftigungen neben Zeichnungen gratis bei, mit ganzem Schneestern, Jacken, Rock, Sweater, Mütze und Mäntel etc. selbst zu stricken.  
Billig, modern u. elegant!  
Gesundste Kleidung. Im ganzen Jahre gleich praktisch für Straße und Sport.  
Wir nicht abschließend, weil die Familien-Größen und -Veränderungen nach.  
Norddeutsche Webmanufaktur & Konsumwarenfabrik, Altona-Bahrenfeld



Brauerereien und Brennereien brauchen eine möglichst haltbare. Damit die Gerste nicht zu eiweißreich wird, ist es nötig, dem Stoffeinhalt im Boden durch eine starke Thomschmelz- und Reinigungsung des Gleichgewichts zu halten.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**  
vom 28. Febr. bis 5. März.  
Holtburg: 28. Febr. Krämer- und Viehmärkte.  
Ragold: 1. März Viehmarkt.

**Kaufmännischer Todesfall.**  
Germinie Weiler, 21 J., Aufstiegen; Vetter Jakob H. Weiler, Schönbach.

Hierzu ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 9.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Saul 3 über Ragold). — Für die Redaktion verantwortlich: R. Zauer.

**K. Kameralamt Altensteig.**  
Am Montag den 7. März d. J., nachm. 3 Uhr, wird auf dem Rathaus in Emmingen die kaiserliche Eigentümliche Parzelle Nr. 3117 die sogenannte **Kloster- oder Krummwiese** im R. H. Gehalt von 2 ha 39 a 76 qm zum Verkauf ausgeteilt.

Die Wiese liegt entlang dem rechten Neg. Fluß und köstet unter mit der sog. nassen Wellenrgewiese (Kistler'sche) zusammen. Derselbe kann sowohl im ganzen als auch in einzelnen Abteilungen gekauft werden. Bahndr., 55: d. gungen nach Bericht zu ver.

Kameralverwalter:  
Fromlet.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
In der Konkursache des Konkursors Jakob Bach von Altensteig bringe ich in seiner früheren Wohnung am **Montag, 28. Februar d. J.,** von vormittags 1/9 Uhr an gegen Barzahlung zur Versteigerung:

1 transportablen Backofen, 1 Pult, 5 runde Tische mit Marmor, 1 Büff-t, verschiedene Tortenplatten, Glaschalen und Glasglocken, 1 Waage mit Gewicht, mehrere Weingläser und Flaschen, Konfetschalen, Eischalen, 24 Desserteller, 38 Kaffeetassen mit Untertassen, 26 Platten, 6 silberne Dessertmesser, 1 Arbeitstisch, 1 Nudelauwellmaschine, verschiedene Backformen und Konditoreiarartikel.

Altensteig, den 23. Februar 1910.  
Konkursverwalter:  
Festl u. Partner B. A.

**Beschälplatte Herrenberg.**  
Auf der hiesigen Platte decken vom 26. Februar bis 16. Juni d. J. die Bundeshäler



1) **Chirurg**, dunkelbraun, v. Faust a. d. Cholera u. Comet,  
2) **Siegfried**, braun, v. Sigmond, R. v. Goldregen,  
3) **Lotus**, Fuchs, v. Solze, R. v. Spanglh.

Das Beschälgeld beträgt 6 M., welche vor dem ersten Verden der Stute zu bezahlen sind, falls kein Frettschein vorgelegt werden kann. Für den Beschälchein ist eine Gebühr von 40 s zu entrichten.  
Probiert wird zu den nachstehenden Stunden:  
im Februar und März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 5 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.  
Nach dem Probieren darf kein Pferd mehr angenommen werden. An Sonn- und Festtagen wird nicht beschält.  
Herrenberg, den 23. Februar 1910.  
A. Beschälaußsichtsamt

**Oberhangstett.**  
Am Freitag, den 4. März 1910, von vormittags 10 Uhr an, kommen im hiesigen Gemeinewald an Ort und Stelle **785 Stück schöne rollannene Stangen** zum Verkauf. Zusammenkunft im Ort.

177	Stück	5-7	Mtr. lang,
337	"	7-9	" "
221	"	9-11	" "
45	"	11-13	" "
5	"	13-16	" "

Gemeinderat.

**A. Forstamt Stammheim**  
D. A. G. m.  
**Submissionsverkauf von Nadelholz-Stammholz.**  
Aus Staatswald 2. d. westw. Stammheimswald und 2. d. Forst: Paßholz 2392 F., 1151 Ea 150 Fa., mit 573 F. am I., 852 F. am II., 799 F. am III., 349 F. am IV., 288 F. am V., 75 F. am VI. Klasse: einschließlich Kronholz. Sägholz: 63 F. am I., 50 Ea., 17 Fa. mit 68 F. am I., 49 F. am II., 13 F. am III. Kl. Ewäuliches Holz ist geruppelt. Das Kronholz ist zum vollen T. zu rit berechnet. Die bedingungslos n. Gebote in ganzen und 1/2-Bogen des T. zu geben ist, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen entweder bis Donnerstag den 10. März an das Forstamt Stammheim einzuliefern oder am Freitag den 11. März vormitt. 9 Uhr dem Forstamt im Waldhorn in Calw zu übergeben wo die Eröffnung der Gebote stattfindet. Gebotsversteigerung und Offertormulare unentgeltlich. Schwarzwälderlilien gegen Bezahlung durch Forstamt erhältlich.

Ragold,  
**2 Schicht-Arbeiter**  
Sohnen für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort eintreten bei  
Aug. Reichert u. Cie., Dilsdorf.

Ragold,  
**Milch**  
gibt ab  
Louis Kappler, jr.

**PATENTE**  
im In- und Ausland  
u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte durch die Patentbüro:  
J. Koch, Villingen, Tel. 159.  
K. Kaller, Pforzheim, Kienlestr. 3, Tel. 1455.

**Wohnhaus**  
mit Oekonomie zu kaufen gesucht.  
Näheres durch die Exped. d. Bl.  
**Inserate**  
im „Gesellschafter“ haben besten Erfolg.

**Vergebung von Bauarbeiten.**  
Bei Verbesserung der Zufahrtsstraße zum neuen Schulhaus in Rohrdorf sollen nachstehende Arbeiten im Submissionsweg vergeben werden:

1. Grab- und Chanstierungsarbeiten mit 1300 Mt.
2. Maurerarbeiten " 400 "
3. Pflasterarbeiten " 360 "

Pläne, Veranschlag und Abwehrbedingungen liegen vom 28. d. d. ab beim Schulinspektorenamt Rohrdorf zur Einsicht auf, wobei sich die Angebote spätestens bis zum 4. März, nachmittags 5 Uhr eingereicht sind.  
Ragold, den 25. Februar 1910  
Oberamtsbaumeister:  
Schl.icher.

Die Gemeinde Unterjettingen **verkauft** am **Wittwoch den 2. März** Laubholz-Stämme und Laubholz-Wagnerstangen im Gemeinewald Rehrhan und zwar:



7 Eichen mit 1/2-1 1/2 Fekmeter, 10 Birken und 3 Kieferstämme, sowie 1 Kirschbaum, ferner 600 eichene und 400 birkene Deckstangen, sowie 200 eichene und birkenen Reisstangen.  
Zusammenkunft nachm. 1 Uhr im Ort beim Rathhaus, um 1 1/2 Uhr im Laubholzschlag neben dem Ragold-Dorfweilbrunnen Steig.

**Alle Schulbücher,** welche an den hiesigen Lehranstalten und an den Schulen im Bezirk eingeführt sind, können bezogen werden von der **G. W. Zaiser'schen** Buch- und Schreibmaterialienhandlung.

**Maler-Geherling** gesucht.  
Geherling wird zur tüchtigen Ausbildung angenommen. Kost und Logis frei.  
Eugen Baumüller, Malermeister, Pforzheim, Rindlerstraße 14.

Zur rechten Zeit erscheint soeben **Die Influenza** Geschichtliches — Wesen und Verlauf — Heilung und Schutzmaßregeln.  
In gemeinverständlicher Darstellung von Dr. med. Leo Müller. Mit 1 Tafel. Gebunden 1.- M.  
Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchh.

**5500**  
nat. begl. Gehefte von Kaiserin und Privatärzten bewiesen, daß

**Kaisers**  
Brust-Karamellen  
mit den drei Tannen

**Husten**  
Erreiter, Verhütung, Nahrung, Krampfen, Reizungen am besten beizilien.  
Bist 25 J. Dose 50 s.  
**Kaisers Brust-Extrakt**  
Bist 50 s.  
Nat. beizilien, nat. beizilien.  
Zusatz: Geboteneweisse, zuzul. Verbeiz zu haben bei Fr. Schmid in Ragold; G. Gmelin u. Söhne in Unterjettingen; Th. Krahl in Württemberg.



# Bezirkskrankenkasse Nagold.

## Die Wahl der Vertreter zur Generalversammlung

Für die 3 Jahre 1910/12 findet am  
**Sonntag 27. d. Mts.**  
 auf hiesigem Rathaus (großer Saal) statt und zwar:  
 die Wahl der Vertreter der Kassenmitglieder  
 nachmittags 1 1/2 Uhr,  
 die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber  
 nachmittags 4 1/2 Uhr.

Es wählen sich vom ganzen Kassenbezirk in ungeteilter Wahl-  
 versammlung  
 72 Vertreter der Kassenmitglieder u. 7 Ersatzmänner,  
 34 Vertreter der Arbeitgeber und 2 Ersatzmänner.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder,  
 welche volljährig und im Besitze der bürgerl. Ehrenrechte sind. Jeder  
 Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, scheidet bei der  
 Wahl eine Stimme. Im übrigen wird auf § 51 d. Stat. hingewiesen.  
 In zahlreicher Beteiligung bei diesen Wahlhandlungen werden  
 Arbeitgeber und Kassenmitglieder hienüt eingeladen.

Nagold, den 18. Februar 1910.

Der Vors. des Kassenvorstands:  
 W. Benz, Bauwerkmeister.

### Evang. Arbeiter-Verein Nagold.

Nächsten Sonntag den 27. Februar veranstaltet der  
 Verein im Gasthof zum „Rössle“ einen

### Familienabend mit Aufführung.

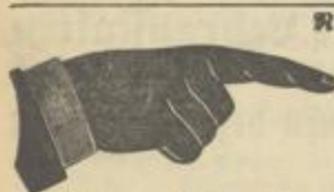
Die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder mit Familien  
 sind herzlich eingeladen. — Beginn 7 Uhr. Der Vorstand.

Eintritt für Nichtmitglieder pro Familie 30 Pfg.

## Alle Waldpflanzen

wie Fichten, Föhren, Weißtannen, Buchen,  
 Eichen und alle anderen Laub- und Nadelholz-  
 pflanzen und Samen (keine Räumungsware)  
 empfiehlt in ausgezeichnete Qualität zu billig-  
 sten Preisen :: :: :: :: ::

**Ch. Geigle,** Forstwirtschaft. Etablissement,  
 Nagold.  
 Preisliste kostenfrei.



Bestellungen auf  
**Kunstdünger**

jeder Art nimmt entgegen;

ferner empfiehlt **Brodmanns Futterkalk**  
**Gutekunst z. Löwen.**



Ca. 14 Hasen verkauft

D. Obgr.

### Gg. Schneider, Kuferei & Weinhandlung, Nagold.



Prämiiert  
 Fachausstellung.



Bringe mein grosses Lager in ver-  
 schiedenen Sorten



**Rot- und Weiss-Wein**

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Fässer  
 leihweise von 20 l an aufwärts.

Alle Sorten **neue Fässer** sind  
 vorrätig.

### Mil.- & Vet.-Ver. Nagold.

Am Montag, 28. Febr.  
 abends 8 Uhr  
**Vortrag**

von Herrn Probiantamtsinspektor  
 Schmidt im Vereinshaus über  
 Soldatenfürsorge in der deut-  
 schen Armee.

Die verehrl. Mitglieder werden  
 zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Nagold, 26. Febr. 1910.

### Danksagung.

Für die vielen Be-  
 weise herzlichster Teil-  
 nahme bei dem ras-  
 chen Hinscheiden un-  
 seres geliebten Kindes

Richard  
 sagen wir allen Verwandten,  
 Freunden und Bekannten un-  
 sern verbindlichsten Dank.

Im Namen der trauernden  
 Hinterbliebenen

**Bernhard Lutz**  
 mit Familie.

Nagold.

Nächsten Mittwoch u. Donnerstag  
 (Karnter)



**Mehel-  
 suppe,**

wozu sich einladet  
 Abtewirt Stöckinger.

### 8000 Mk.

gegen doppelte Sicherheit,  
 mögl. auch Käser, sofort oder auf  
 1. April anzunehmen. Gewinl.  
 auch in 2 Raten. Off. sub. A. Z.  
 an die Exped. des Bl.

Nagold.



**Konfirmanden-  
 Hüte**

empfehlen in großer Auswahl,  
 vom gemächlichsten bis feinsten,  
 äusserst billig.

**Chr. Luz,**  
 Hutmacher.

Nagold.

### Schmied- und Wagner- Lehrling-Gesuch.

2 kräftige Junge sucht nach  
 auswärt.

Nähere Auskunft erteilt  
 die Exped. d. Bl.

Einen bereits noch neuen, starken  
**Zweispänner-**

**Leiter-  
 Wagen**

haben billig zu verkaufen  
**Geschwister Obhuet,**  
 Eberhardtstr. Nagold.

## Bürger-Verein Nagold.

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr

findet im Gasthaus zur „Taube“ unsere

### Generalversammlung

statt. Nach Beledigung der Tagesordnung ist für gemütliche Unter-  
 haltung gesorgt.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet dringend ein

Der Ausschuss.

### Christlicher Soldatenbund (Sektion Nagold.)

Der Bundessekretär des Christlichen Soldatenbundes, Herr  
 Probiantamts-Inspektor a. D. Schmidt aus Stuttgart wird am  
**Montag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr**  
 im großen Saal des evang. Vereinshauses in Nagold einen

### öffentlichen Vortrag

halten über

„Soldatenfürsorge in der deutschen Armee  
 eine Christenpflicht.“

Hierzu werden alle Freunde der Sache, auch die  
 Frauen, zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

### Neu Knabenanzug

### Panier.

Gut und billig in jeder Grösse

bei **Eugen Schiler, Nagold.**

### Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Marktbl. Notenanlagen. Telefon Nr. 26. Beim alten Kirchthor.  
**Frankfurter Kurse vom 25. Februar 1910.**

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	93.80
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.20
5 1/2%	Marktbl. Staatsobligationen versch.	92.25/93.00
4	1918er	101.70
5	Regimenter Aufst. u. V. Soldat von 1890	102.—
5	Chines. Staats-S. W. K. (Tientsin-Peking) 1918er	103.—
4	Oester. Gold-Rente	100.20
4	Russk. Rente, amari. v. 1908	80.50
4 1/2%	Russk. Staatsanleihe v. 1905	100.—
5	Sas-Bank Staatsanleihe v. 1908	100.50
4	Deutsche Grundkreditbank Ostfa. Pfst. 1918er	100.70
5 1/2%	Deutsche Hypoth.-Bank Pfst.	81.30
4	1918er	99.80
5 1/2%	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver. Pfst. versch.	92.50
4	1918er	100.—
4	1918er	101.—
5 1/2%	Wirt. Hypoth.-Bank Pfst. versch.	92.—
4	1918er	100.10
4	1918er	101.80
5 1/2%	Wirt. Kredit-Verein Schuldversch. versch.	92.70
4	1917er	101.40
5 1/2%	Wirt. Hypoth.-Bank Pfst. versch.	92.50
4	1917er	100.—
4	1917er	101.40
Reichsbankanteile		149.49
Deutsche Bank-Aktien		257.90
Dresdner Bank-Aktien		168.90
Württembergische Notenbank-Aktien		115.—
Württembergische Vereinsbank-Aktien		149.10
Reichsbankdiskont		4 1/2%

Vermittlung von Kapitalanlagen und Aufträgen für alle Börsenplätze.  
 Einlösung v. Coupons, Dividendenheften, verfallenen Offerten, f. emden Wechseln u.  
 sorgfältige und billige Ausführung aller Bankgeschäfte.  
 Annahme von Geldern bei höchstmöglicher Verzinsung.

### Fichtenrinde

ca. 110 Btr. (beschädigt)  
 hat im Auftrag billig zu verkaufen.

**Karl Burgard,**  
 Mühlstr. 19.

### Gesucht

werden  
**Zimmer- und Küche-  
 Mädchen**

nach Calw, Wildbad u. Pforz-  
 heim bei hohem Lohn

**Fran Schoch, Calw.**  
 Lederstr. 175.

### Logis

für 1 kleine ruhige Familie hat bis  
 1. April zu vermieten.  
 B. ? font die Exped. d. Bl.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, Ostl., 27. Febr. 1/10  
 Uhr Predigt, Opfer für das Christl.  
 Bekenntnis in Jerusalem. 1/2 Uhr  
 Christlehre (Lichter). 1/8 Uhr  
 Erbauungsstunde im Vereinshaus.  
 Donnerstag, 3. März, 8 Uhr  
 Bibelstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 27. Febr. 1/10 Uhr  
 Predigt und Kom. (1/8 Uhr in  
 Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.

**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**

Sonntag 27. Febr. Morgens  
 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr  
 Gottesdienst.  
 Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.